

Bibeltexte 1. Viertel 2018

Texte aus der neuen rev. Elberfelder Übersetzung (2006)

1. Studienanleitung 31.12.-6.01.

Sonntag, 31.12.

1. Johannes 2,15-17

¹⁵ Liebt nicht die Welt noch was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt liebt, ist die Liebe des Vaters nicht in ihm;

¹⁶ denn alles, was in der Welt ist, die Begierde des Fleisches und die Begierde der Augen und der Hochmut des Lebens, ist nicht vom Vater, sondern ist von der Welt.

¹⁷ Und die Welt vergeht und ihre Begierde; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit.

Montag, 01.01.

1. Timotheus 6,8-10

⁸ Wenn wir aber Nahrung und Kleidung haben, so wollen wir uns daran genügen lassen.

⁹ Die aber reich werden wollen, fallen in Versuchung und Fallstrick und in viele unvernünftige und schädliche Begierden, welche die Menschen in Verderben und Untergang versenken.

¹⁰ Denn eine Wurzel alles Bösen ist die Geldliebe, nach der einige getrachtet haben und von dem Glauben abgeirrt sind und sich selbst mit vielen Schmerzen durchbohrt haben. -

Dienstag, 02.01.

Lukas 12,13-21

¹³ Einer aus der Volksmenge aber sprach zu ihm: Lehrer, sage meinem Bruder, dass er das Erbe mit mir teilt!

¹⁴ Er aber sprach zu ihm: Mensch, wer hat mich als Richter oder <Erb>teiler über euch eingesetzt? ¹⁵ Er sprach aber zu ihnen: Seht zu und hütet euch vor aller Habsucht! Denn <auch> wenn jemand Überfluss hat, besteht sein Leben nicht aus seiner Habe.

¹⁶ Er sagte aber ein Gleichnis zu ihnen und sprach: Das Land eines reichen Menschen trug viel ein. ¹⁷ Und er überlegte bei sich selbst und sprach: Was soll ich tun? Denn ich habe nicht, wohin ich meine Früchte einsammeln soll.

¹⁸ Und er sprach: Dies will ich tun: Ich will meine Scheunnen niederreißen und größere bauen und will dahin all mein Korn und meine Güter einsammeln;

¹⁹ und ich will zu meiner Seele sagen: Seele, du hast viele Güter liegen auf viele Jahre. Ruhe aus, iss, trink, sei fröhlich!

²⁰ Gott aber sprach zu ihm: Du Tor! In dieser Nacht wird man deine Seele von dir fordern. Was du aber bereitet hast, für wen wird es sein?

²¹ So ist, der für sich Schätze sammelt und nicht reich ist im Blick auf Gott.

Mittwoch, 03.01.

Philipper 2,1-4

1 Wenn es nun irgendeine Ermunterung in Christus <gibt>, wenn irgendeinen Trost der Liebe, wenn irgendeine Gemeinschaft des Geistes, wenn irgendein herzliches <Mitfleið> und Erbarmen,

² so erfüllt meine Freude, dass ihr dieselbe Gesinnung und dieselbe Liebe habt, einmütig, [eines] Sinnes seid,

³ nichts aus Eigennutz oder eitlem Ruhmsucht <tu!>, sondern dass in der Demut einer den anderen höher achtet als sich selbst;

⁴ ein jeder sehe nicht <nur> auf das Seine, sondern ein jeder auch auf das der anderen!

²⁵ Es gingen aber große Volksmengen mit ihm; und er wandte sich um und sprach zu ihnen:

²⁶ Wenn jemand zu mir kommt und hasst nicht seinen Vater und die Mutter und die Brüder und die Schwestern; dazu aber auch sein eigenes Leben, so kann er nicht mein Jünger sein;

²⁷ und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachkommt, kann nicht mein Jünger sein.

²⁸ Denn wer unter euch, der einen Turm bauen will, setzt sich nicht vorher hin und berechnet die Kosten, ob er <das Nötige> zur Ausführung hat?

²⁹ Damit nicht etwa, wenn er den Grund gelegt hat und nicht vollenden kann, alle, die es sehen, anfangen, ihn zu verspotten,

³⁰ und sagen: Dieser Mensch hat angefangen zu bauen und konnte nicht vollenden.

³¹ Oder welcher König, der auszieht, um sich mit einem anderen König in Krieg einzulassen, setzt sich nicht vorher hin und ratschlagt, ob er zehntausend entgegenzutreten, der gegen ihn mit zwanzigtausend anrückt?

³² Wenn aber nicht, so sendet er, während er noch fern ist, eine Gesandtschaft und bittet um die Friedensbedingungen.

³³ So kann nun keiner von euch, der nicht allem entsagt, was er hat, mein Jünger sein.

Donnerstag, 04.01.

Lukas 14,25-33

²⁵ Es gingen aber große Volksmengen mit ihm; und er wandte sich um und sprach zu ihnen:

²⁶ Wenn jemand zu mir kommt und hasst nicht seinen Vater und die Mutter und die Brüder und die Schwestern; dazu aber auch sein eigenes Leben, so kann er nicht mein Jünger sein;

²⁷ und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachkommt, kann nicht mein Jünger sein.

²⁸ Denn wer unter euch, der einen Turm bauen will, setzt sich nicht vorher hin und berechnet die Kosten, ob er <das Nötige> zur Ausführung hat?

²⁹ Damit nicht etwa, wenn er den Grund gelegt hat und nicht vollenden kann, alle, die es sehen, anfangen, ihn zu verspotten,

³⁰ und sagen: Dieser Mensch hat angefangen zu bauen und konnte nicht vollenden.

³¹ Oder welcher König, der auszieht, um sich mit einem anderen König in Krieg einzulassen, setzt sich nicht vorher hin und ratschlagt, ob er zehntausend entgegenzutreten, der gegen ihn mit zwanzigtausend anrückt?

³² Wenn aber nicht, so sendet er, während er noch fern ist, eine Gesandtschaft und bittet um die Friedensbedingungen.

³³ So kann nun keiner von euch, der nicht allem entsagt, was er hat, mein Jünger sein.

Freitag, 05.01.

Matthäus 6,19-21

¹⁹ Sammelt euch nicht Schätze auf der Erde, wo Motte und Fraß zerstören und wo Diebe durchgraben und stehlen;

²⁰ sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Fraß zerstören und wo Diebe nicht durchgraben noch stehlen!

²¹ Denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.

Sonntag, 07.01.

1. Mose 3,1-6

1 Und die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott, der HERR, gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt: Von allen Bäumen des Gartens dürft ihr nicht essen?

² Da sagte die Frau zur Schlange: Von den Früchten der Bäume des Gartens essen wir;

³ aber von den Früchten des Baumes, der in der Mitte des Gartens <steht>, hat Gott gesagt: Ihr sollt nicht davon essen und sollt sie nicht berühren, damit ihr nicht sterbt!

⁴ Da sagte die Schlange zur Frau: Keineswegs werdet ihr sterben!

⁵ Sondern Gott weiß, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses.

⁶ Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Nahrung und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.

Montag, 08.01.

Jesaja 56,9-12

⁹ Kommt her, um zu fressen, all ihr Tiere des Feldes, all ihr Tiere im Wald!

¹⁰ Seine Wächter sind blind, sie alle erkennen nichts. Sie alle sind stumme Hunde, die nicht bellen können. Sie träumen, liegen da, lieben den Schlummer.

¹¹ Und die Hunde sind gefräßig, kennen keine Sättigung. Und das sind Hirten! Sie kennen keine Einsicht. Sie alle wenden sich auf ihren eigenen Weg, jeder seinem <ungerechten> Gewinn zu, ohne Ausnahme:

¹² »Kommt her, ich will Wein holen, und lasst uns Rauschtrank saufen! Und der morgige Tag soll wie dieser sein, herrlich über alle Maßen!«

Dienstag, 09.01.

Matthäus 26,14-16

¹⁴ Dann ging einer von den Zwölfen, Judas Iskariot mit Namen, zu den Hohen Priestern

¹⁵ und sprach: Was wollt ihr mir geben, und ich werde ihn euch überliefern? Sie aber setzten ihm dreißig Silberlinge fest.

¹⁶ Und von da an suchte er Gelegenheit, ihn zu überliefern.

Mittwoch, 10.01.

2. Timotheus 3,1-9

1 Dies aber wisse, dass in den letzten Tagen schwere Zeiten eintreten werden;

² denn die Menschen werden selbstsüchtig sein, geldliebend, prahlerisch, hochmütig, Lästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig,
³ lieblos, unversöhnlich, Verfeind, unenthaltlich, grausam, das Gute nicht liebend,
⁴ Verräter, unbesonnen,

aufgeblasen, mehr das Vergnügen liebend als Gott,

⁵ die eine Form der Gottesfurcht haben, deren Kraft aber verfeuern. Und von diesen wende dich weg!

⁶ Denn von diesen sind die, die sich in die Häuser schleichen und Frauen verführen - die mit Sünden beladen sind, von mancherlei Begierden getrieben werden,
⁷ immer lernen und niemals zur Erkenntnis der Wahrheit kommen können. -

⁸ Auf die Weise aber, wie James und Jambres Mose widerstanden, so widerstehen auch sie der Wahrheit, Menschen, verdorben in der Gesinnung, im Blick auf den Glauben unbewährt.

⁹ Sie werden aber nicht weiter vorwärtskommen, denn ihr Unverstand wird allen offenbar werden, wie es auch bei jenen der Fall war.

Donnerstag, 11.01.

Matthäus 13,7-22

⁷ Anderes aber fiel unter die Dornen; und die Dornen sprossen auf und erstickten es.

²² Bei dem aber unter die Dornen gesät ist, dieser ist es, der das Wort hört, und die Sorge der Zeit den Eltern ungehorsam, und ersticken das Wort, und er bringt keine Frucht.

Freitag, 12.01.

2. Petrus 1,3-7

³ Da seine göttliche Kraft uns alles zum Leben und zur Gottesfurcht geschenkt hat durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch <seine> eigene Herrlichkeit und Tugend,

⁴ durch die er uns die kostbaren und größten Verheißungen geschenkt hat, damit ihr durch sie Teilhaber der göttlichen Natur werdet, die ihr dem Verderben, das durch die Begierde in der Welt ist, entflohen seid.

⁵ Eben deshalb wendet aber auch allen Fleiß auf und reicht in eurem Glauben die Tugend dar, in der Tugend aber die Erkenntnis,
⁶ in der Erkenntnis aber die Enthaltsamkeit, in der Enthaltsamkeit aber das Ausharren, in dem Ausharren aber die Gottesfurcht.

⁷ In der Gottesfurcht aber die Bruderliebe, in der Bruderliebe aber die Liebe!

3. Studienanleitung 14. - 20.01.

Sonntag, 14.01.

1. Mose 1,1

1 Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde.

Johannes 1,1-3

1 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.

² Dieses war im Anfang bei Gott, und alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist.

Montag, 15.01.

5. Mose 26,10-12

¹⁰ Und nun siehe, ich habe die Erstlinge der Frucht des Landes gebracht, das du, HERR, mir gegeben hast. - Und du sollst sie vor dem HERRN, deinem Gott, niederlegen und anbeten vor dem HERRN, deinem Gott.

¹¹ Und du sollst dich an all dem Guten freuen, das der HERR, dein Gott, dir und deinem Haus gegeben hat, du und der Levit und der Fremde, der in deiner Mitte <wohnt>.

¹² Wenn du den ganzen Zehnten deines Ertrages im dritten Jahr, dem Jahr des Zehnten, vollständig entrichtet hast und ihn dem Leviten, dem Fremden, der Witwe und der Witwe gegeben hast, damit sie in deinen Toren essen und sich sättigen,

Dienstag, 16.01.

Epheser 1,7

⁷ In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade,

Mittwoch, 17.01.

2. Mose 34,14

¹⁴ Denn du darfst dich vor keinem andern Gott anbetend niederwerfen; denn der HERR, dessen Name »Eifersüchtig« ist, ist ein eifersüchtiger Gott.

Donnerstag, 18.01.

3. Mose 25,23

²³ Und das Land soll nicht endgültig verkauft werden, denn mir gehört das Land; denn Fremde seid ihr bei mir.

Freitag, 19.01.

1. Korinther 6,19-20

¹⁹ Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes in euch ist, den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört?

²⁰ Denn ihr seid um einen Preis erkauf worden. Verherrlicht nun Gott mit eurem Leib!

1. Korinther 3,16

¹⁶ Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?

4. Studienanleitung 21.-27.01.

Sonntag 21.01.

Kolosser 3,2

² Sinnt auf das, was droben ist, nicht auf das, was auf der Erde ist!

Montag, 22.01.

Philipp 4,8-9

⁸ Ubrigens, Brüder, alles, was wahr, alles, was ehrbar, alles, was gerecht, alles, was rein, alles, was liebenswert, alles, was wohltautend ist, wenn es irgendeine Tugend und wenn es irgendein Lob <gibt>, das erwägt!
⁹ Was ihr auch geteilt und empfangen habt, und an mir gesehen habt, das tut! Und der Gott des Friedens wird mit euch sein.

Dienstag, 23.01.

Psaln 119,11

¹¹ In meinem Herzen habe ich dein Wort verwahrt, damit ich nicht gegen dich sündige.

Hebräer 4,12

¹² Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens;

Mittwoch, 24.01.

Markus 11,23-24

²³ Wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem Berg sagen wird: Hebe dich empor und wirf dich ins Meer!, und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glauben, dass geschieht, was er sagt, dem wird es werden.
²⁴ Darum sage ich euch: Alles, um was ihr auch betet und bittet, glaubt, dass ihr es empfangen habt, und es wird euch werden.

Donnerstag 25.01.

1. Könige 3,9

⁹ So gib dem deinem Knecht ein hörendes Herz, dein Volk zu richten, zu unterscheiden zwischen Gut und Böse. Denn wer vermag dieses dein gewaltiges Volk zu richten?

Freitag, 26.01.

Hesekiel 36,26-27

²⁶ Und ich werde euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres geben; und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben.

²⁷ Und ich werde meinen Geist in euer Inneres geben; und ich werde machen, dass ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Rechtsbestimmungen bewahrt und tut.

5. Studienanleitung 28.1.-3.2.

Sonntag 28.01.

1. Mose 39,1-6
1 Und Josef war nach Ägypten hinabgeführt worden. Und Potifar, ein Kämmerer des Pharaos, der Oberste der Leibwächter, ein Ägypter, kaufte ihn aus der Hand der Ismaeliter, die ihn dorthin hinabgeführt hatten.

² Der HERR aber war mit Josef, und er war ein Mann, dem alles gelang; und er blieb im Haus seines ägyptischen Herrn.

³ Als nun sein Herr sah, dass der HERR mit ihm war und dass der HERR alles, was er tat, in seiner Hand gelingen ließ,

⁴ da fand Josef Gunst in seinen Augen, und er bediente ihn <persönlich>. Und er bestellte ihn über sein Haus, und alles, was er besaß, gab er in seine Hand.

⁵ Und es geschah, seitdem er ihn über sein Haus bestellt hatte und über alles, was er besaß, da segnete der HERR das Haus des Ägypters um Josefs willen; und der Segen des HERRN war auf allem, was er hatte, im Haus und auf dem Feld.

⁶ Und er überließ alles, was er hatte, der Hand Josefs und kümmerte sich bei ihm um gar nichts, außer um das Brot, das er aß. Josef aber war schön von Gestalt und schön von Aussehen.

Montag, 29.01.

Jesaja 22,15-19

¹⁵ So sprach der Herr, der HERR der Heerscharen: Auf! Geh zu diesem Verwalter da, zu Schebna, der über das Haus <des Königs bestellt> ist<, und sprich>:

¹⁶ Was hast du hier, und wen hast du hier, dass du dir hier ein Grab austauscht? - <du> der sein Grab austauscht <hier> auf der Höhe, sich eine Wohnung in den Felsen

¹⁷ Siehe, der HERR wird dich weit wegshleudern, <dich> hin- und herschütteln, Mann! Er wird dich fest packen,

¹⁸ zu einem Knäuel wird er dich fest zusammenwickeln, wie den Ball <dich wegshleudern> in ein Land, das nach beiden Seiten weit

ausgedehnt ist. Dort wirst du sterben, und dorthin <kommen> deine Prunkwagen, du Schande

für das Haus deines Herrn!
¹⁹ Und ich werde dich von deinem Posten wegstoßen, und aus deiner Stellung wird man dich herunterreißen. -

Dienstag, 30.01.

1. Korinther 4, 1-4

1 Dafür halte man uns: für Diener Christi und Verwalter der Geheimnisse Gottes.

² Übrigens sucht man hier an den Verwaltern, dass einer treu befunden wird.

³ Mir aber ist es das Geringste, dass ich von euch oder von einem menschlichen <Gerichts>tag beurteilt werde: ich beurteile mich aber auch selbst nicht.

⁴ Denn ich bin mir keiner Schuld bewusst, aber dadurch bin ich nicht gerechtfertigt. Der mich aber beurteilt, ist der Herr.

Mittwoch, 31.01.

1. Petrus 4,8-11

⁹ Vor allen Dingen aber habt untereinander eine anhaltende Liebe! Denn die Liebe bedeckt eine Menge von Sünden.

⁹ Seid gastfrei gegeneinander ohne Murren!

¹⁰ Wie jeder eine Gnadengabe empfangen hat, so dient damit einander als gute Verwalter der verschiedenartigen Gnade Gottes!

¹¹ Wenn jemand redet, <so rede er es> als Aussprüche Gottes; wenn jemand dient, <so sei es> als aus der Kraft, die Gott darreicht, damit in allem Gott verherrlicht wird durch Jesus Christus, dem die Herrlichkeit ist und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Donnerstag, 01.02.

Lukas 12,35-44

³⁵ Eure Lenden sollen umgürtet und die Lampen brennend sein!

³⁶ Und ihr, seid Menschen gleich, die auf ihren Herrn warten, wann er aufbrechen mag von der Hochzeit, damit, wenn er kommt und anklopft, sie ihm sogleich öffnen.

³⁷ Glückselig jene Knechte, die der Herr, wenn er kommt, wachend finden wird! Wahrlich, ich sage euch: Er wird sich umgürtet und sie sich zu Tisch legen lassen und wird hinzutreten und sie bedienen.

³⁸ Und wenn er in der zweiten Wache und wenn er in der dritten Wache kommt und findet sie so glücklich sind jene!

³⁹ Dies aber erkennt: Wenn der Hausherr gewusst hätte, zu welcher Stunde der Dieb kommen würde, so hätte er gewacht und nicht erlaubt, dass sein Haus durchgraben wurde.

⁴⁰ Auch ihr, seid bereit! Denn der Sohn des Menschen kommt in der Stunde, da ihr es nicht meint.

⁴¹ Petrus aber sprach zu ihm: Herr, sagst du dieses Gleichnis zu uns oder auch zu allen?

⁴² Der Herr aber sprach: Wer ist nun der treue und kluge Verwalter, den der Herr über seine Dienerschaft setzen wird, um <ihr> die zugemessene Speise zu geben zur <rechten> Zeit?

⁴³ Glückselig jener Knecht, den sein Herr, wenn er kommt, bei solchem Tun finden wird!
⁴⁴ In Wahrheit sage ich euch, dass er ihn über seine ganze Habe setzen wird.

Freitag, 02.02.

Lukas 12,45-48

⁴⁵ Wenn aber jener Knecht in seinem Herzen sagt: Mein Herr lässt sich Zeit mit dem Kommen, und anfängt, die Knechte und Mägde zu schlagen und zu essen und zu trinken und sich zu berauschen,

⁴⁶ so wird der Herr jenes Knechtes kommen an einem Tag, an dem er es nicht erwartet, und in einer Stunde, die er nicht weiß, und wird ihn entzweischneiden und ihm sein Teil festsetzen bei den Ungläubigen.

⁴⁷ Jener Knecht aber, der den Willen seines Herrn wusste und sich nicht bereitet noch nach seinem Willen getan hat, wird mit vielen <Schlägen> geschlagen werden;

⁴⁸ wer ihn aber nicht wusste, aber getan hat, was der Schläge wert ist, wird mit wenigen geschlagen werden. Jedem aber, dem viel gegeben ist - viel wird von ihm verlangt werden; und wenn man viel anvertraut hat, von dem wird man desto mehr fordern.

Freitag, 07.02.

Apostelgeschichte 24,16

¹⁶ Darum übe ich mich auch, allezeit ein Gewissen ohne Anstoß zu haben vor Gott und den Menschen.

¹⁷ Seit den Tagen eurer Väter seid ihr von meinen Ordnungen abgewichen und habt <sie> nicht beachtet. Kehrt um zu mir! Und ich kehre um zu euch, spricht der HERR der Heerscharen. Ihr aber sagt: »Worin sollen wir umkehren?«

¹⁸ Darf ein Mensch Gott berauben? Ja, ihr beraubt mich! - Ihr aber sagt: »Worin haben wir dich beraubt?« Im Zehnten und im Hebopfer.

Montag, 05.02.

1. Könige 8,61

⁶¹ Und euer Herz sei ungeteilt mit dem HERRN, unserem Gott, in seinen Ordnungen zu leben und seine Gebote zu halten, wie es am heutigen Tag ist!

Dienstag, 06.02.

Matthäus 6,24

²⁴ Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird einem anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.

Mittwoch, 07.02.

Sonntag, 04.02.

1. Korinther 4,1-3

1 Dafür halte man uns: für Diener Christi und Verwalter der Geheimnisse Gottes.

² Übrigens sucht man hier an den Verwaltern, dass einer treu befunden wird.

³ Mir aber ist es das Geringste, dass ich von euch oder von einem menschlichen <Gerichts>tag beurteilt werde; ich beurteile mich aber auch selbst nicht.

Montag, 08.02.

1. Samuel 15,22

²² Samuel aber sprach: Hat der HERR <so viel> Lust an Brandopfern und Schlachtopfern wie daran, dass man der Stimme des HERRN gehorcht? Siehe, Gehorchen ist besser als Schlachtopfer, Aufmerken besser als das Fett der Widder.

Freitag, 09.02.

Lukas 16,9-12

⁹ Und ich sage euch: Macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, damit, wenn er zu Ende geht, man euch aufnimmt in die ewigen Zelle!
¹⁰ Wer im Geringsten treu ist, ist auch in vielem treu, und wer im Geringsten ungerecht ist, ist auch in vielem ungerecht.
¹¹ Wenn ihr nun mit dem ungerechten Mammon nicht treu gewesen seid, wer wird euch das Wahnfähige anvertrauen?
¹² Und wenn ihr mit dem Fremden nicht treu gewesen seid, wer wird euch das Eure geben?

Montag, 11.02.

Apostelgeschichte 24,16

¹⁶ Darum übe ich mich auch, allezeit ein Gewissen ohne Anstoß zu haben vor Gott und den Menschen.

¹⁷ Seit den Tagen eurer Väter seid ihr von meinen Ordnungen abgewichen und habt <sie> nicht beachtet. Kehrt um zu mir! Und ich kehre um zu euch, spricht der HERR der Heerscharen. Ihr aber sagt: »Worin sollen wir umkehren?«

¹⁸ Darf ein Mensch Gott berauben? Ja, ihr beraubt mich! - Ihr aber sagt: »Worin haben wir dich beraubt?« Im Zehnten und im Hebopfer.

Montag, 12.02.

Lukas 11,42

⁴² Aber wehe euch Pharisäern! Denn ihr verzehret die Minze und die Rauten und alles Kraut und übergeht das Gericht und die Liebe Gottes; diese Dinge hätteet ihr tun und jene nicht lassen sollen.

Mittwoch, 14.02.

2. Chronik 31
- 1 Und als sie das alles vollendet hatten, zogen alle Israeliten, die sich <vort> belanden, hinaus zu den Städten Judas; und sie zerschlugen die Gedenksteine und hieben die Ascherim um und rissen die <Opfer>-höhen nieder, und die Altäre in ganz Juda und Benjamin und in Ephraim und Manasse, bis sie <damit> fertig waren. Und alle Söhne Israel kehrten in ihre Städte zurück, jeder zu seinem Bezirk.
- 2 Und Hiskia stellte die Abteilungen der Priester und der Leviten nach ihren Abteilungen auf, jeden seinem Dienst entsprechend, sowohl die Priester als auch die Leviten, für die Brandopfer und für die Hebspöler; zum Diensten und zum Preiseln und zum Loben in den Toren der Lager des HERRN.
- 3 Und ein Anteil des Königs von seinem Vermögen <wurde> für die Brandopfer-<gegeben>, für die <Morgens> und die Abendopfer, und für die Brandopfer an den Sabbaten und an den Neumonden und an den Festzeiten, wie es im Gesetz des HERRN vorgeschrieben ist.
- 4 Und er befahl dem Volk, den Bewohnern von Jerusalem, den Anteil, der den Priestern und den Leviten <zu>geben, damit sie an Gesetz des HERRN festhielten.
- 5 Und als das Wort bekannt wurde, brachten die Söhne Israel reichlich Erstlingsgaben von Getreide, Most und Öl und Zehnten von allem Ertrag des Feldes; und den Zehnten von allem brachten sie in Menge.
- 6 Und die Söhne Israel und Juda, die in den Städten Judas wohnten, brachten ebenfalls den Zehnten von Rindern und Schafen und den Zehnten von den heiligen Gaben, die dem HERRN, ihrem Gott, heiligt waren, und sie legten Haufen an Haufen hin.
- 7 Im dritten Monat fingen sie an, die Haufen aufzuschichten, und im siebten Monat waren sie <stammig> fertig.
- 8 Und Hiskia und die Obersten kamen und besichtigten die Haufen, und sie priesen den HERRN und sein Volk Israel.
- 9 Und Hiskia beflegte die Priester und die Leviten wegen der Haufen.
- 10 Da sprach Asaja, der Oberpriester, vom Haus Zadok, zu ihm und sagte: Seitdem man angefangen hat, das Hebspöler in das Haus des HERRN zu bringen, haben wir gegessen und sind satt geworden und haben viel übrig behalten; denn der HERR hat sein Volk gesegnet. Und diese Menge haben wir übrig.
- 11 Und Hiskia befahl, Vorratskammern im Haus des HERRN herzurichten; und sie richteten sie her.
- 12 Und sie brachten das Hebspöler und den Zehnten und die heiligen Gaben gewissenhaft hinein. Und Oberausseher über sie war Konanja, der Levit, und sein Bruder Schimi, als Zweiter.
- 13 Und Jehiel und Asaja und Nahat und Asael und Jerimot und Josabad und Eliel und Jismachja und Mahat und Benaja waren Aufseher unter Konanja und seinem Bruder Schimi auf Anweisung des Königs Hiskia und Asarjas, des Oberaussehers im Haus Gottes.
- 14 Und der Levit Kore, der Sohn des Jimna, der Torhüter im Osttor, war über die freiwilligen Gaben für Gott eingesetzt, um das Hebspöler für den HERRN und das Hochheilige auszugeben.
- 15 Und unter seiner Hand waren Eden und Minjannin und Jeschua und Schemaja, Anarja und Schechanja in den Städten der Priester, um ihren Brüdern nach <ihren> Abteilungen gewissenhaft <ihren Anteil> zu geben, dem Größten wie dem Kleinsten.
- 16 Außerdem hatte man von ihnen Geschlechtsregister angelegt, die die männlichen <Personen> von drei Jahren an und darüber <erfassten>; alle, die in das Haus des HERRN

Donnerstag, 15.02.

- kamen nach der täglichen Ordnung, um ihren Dienst in ihren Ämtern, nach ihren Abteilungen zu <verrichten>.
- Nehemia 13,4-14
- 4 Vordem aber hatte der Priester Eljaschib, der über die Zellen des Hauses unseres Gottes gesetzt war, ein Verwandter des Tobija,
 - 5 diesem eine große Zelle hergerichtet. Vordem hatte man dort die Speisepfer gelagert, den Wehrauch und die Geräte und den Zehnten vom Getreide, Most und Öl, <also> die Anteile für die Leviten und die Sänger und die Torhüter, und die Hebspöler der Priester.
 - 6 Bei alledem war ich aber nicht in Jerusalem gewesen, denn im 32. Jahr Artahsastas, des Königs von Babel, war ich zum König gekommen und hatte mir <erst> nach Verlauf einer <längeren> Zeit vom König <Uriaub> erbeten.
 - 7 Als ich nun nach Jerusalem kam, bemerkte ich das Unrecht, das Eljaschib zugunsten von Tobija getan hatte, als er ihm eine Zelle in den Höfen des Hauses Gottes hergerichtet hatte.
 - 8 Das missfiel mir sehr, und ich warf alle Hausgeräte Tobijas aus der Zelle hinaus, 9 Dann gab ich Befehl, und man reinigte die Zellen, und ich brachte die Geräte des Hauses Gottes, das Speisepfer und den Wehrauch wieder hinein.
 - 10 Und ich erkannte, dass die Anteile für die Leviten nicht gegeben worden waren, sodass die Leviten und die Sänger, die den Dienst taten, davongelaufen waren, jeder auf sein Feld.
 - 11 Da zog ich die Vorsteher zur Rechenschaft und sagte: Warum ist das Haus Gottes verlassen worden? Und ich versammelte sie und wies ihnen <wieder> ihren Platz an.
 - 12 Und ganz Juda brachte den Zehnten vom Getreide und Most und Öl zu den Vorratskammern.
 - 13 Und ich bestimmte als Schatzmeister über die Vorräte den Priester Schelemlja und den Schreiber Zadok und Pedaja von den Leviten, und ihnen zur Seite Hanan, den Sohn Sakkurs, des Sohnes Mattanjas. Denn sie galten als zuverlässig, und ihnen oblag es, ihren Brüdern auszuteilen.
 - 14 Gedenke dafür meiner, mein Gott, und lösche meine guten Taten nicht aus, die ich am Haus meines Gottes und an dessen Aufgaben erwiesen habe!

Freitag, 16.02.

- Offenbarung 2,4-5
- 4 Aber ich habe gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast.
 - 5 Denke nun daran, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke! Wenn aber nicht, so komme ich <zu> dir und werde deinen Leuchter von seiner Stelle wegrücken, wenn du nicht Buße tust.
- Sabbat, 17.02.
- Lukas 8,15
- 15 Das in der guten Erde aber sind die, welche in einem redlichen und guten Herzen das Wort, nachdem sie es gehört haben, bewahren und Frucht bringen mit Ausharren.
 - 16 Das missfiel mir sehr, und ich warf alle Hausgeräte Tobijas aus der Zelle hinaus, 17 Und ich erkannte, dass die Anteile für die Leviten nicht gegeben worden waren, sodass die Leviten und die Sänger, die den Dienst taten, davongelaufen waren, jeder auf sein Feld.
 - 18 Da zog ich die Vorsteher zur Rechenschaft und sagte: Warum ist das Haus Gottes verlassen worden? Und ich versammelte sie und wies ihnen <wieder> ihren Platz an.
 - 19 Und ganz Juda brachte den Zehnten vom Getreide und Most und Öl zu den Vorratskammern.
 - 20 Und ich bestimmte als Schatzmeister über die Vorräte den Priester Schelemlja und den Schreiber Zadok und Pedaja von den Leviten, und ihnen zur Seite Hanan, den Sohn Sakkurs, des Sohnes Mattanjas. Denn sie galten als zuverlässig, und ihnen oblag es, ihren Brüdern auszuteilen.
 - 21 Gedenke dafür meiner, mein Gott, und lösche meine guten Taten nicht aus, die ich am Haus meines Gottes und an dessen Aufgaben erwiesen habe!

8. Studienanleitung 18.-24.02.

Sonntag, 18.02.

5. Mose 12,1-6
- 1 Und Mirjam und Aaron redeten gegen Mose wegen der kuschitischen Frau, die er genommen hatte; denn er hatte eine kuschitische Frau genommen.
- 2 Und sie sagten: Hat der HERR nur etwa mit Mose geredet? Hat er nicht auch mit uns geredet? Und der HERR hörte es.
- 3 Der Mann Mose aber war sehr demütig, mehr als alle Menschen, die auf dem Erdboden waren.
- 4 Da sprach der HERR plötzlich zu Mose und zu Aaron und zu Mirjam: Geht hinaus, ihr drei, zum Zelt der Begegnung! Und sie gingen hinaus, die drei.
- 5 Und der HERR kam in einer Wolkensäule herab und stand im Eingang des Zeltes; und er rief Aaron und Mirjam, und die beiden traten hinaus.
- 6 Und er sprach: Hört doch meine Worte! Wenn ein Prophet des HERRN unter euch ist, dem will ich mich in einer Erscheinung zu erkennen geben, im Traum will ich mit ihm reden.

Montag, 19.02.

- Offenbarung 2,4-5
- 4 Aber ich habe gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast.
 - 5 Denke nun daran, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke! Wenn aber nicht, so komme ich <zu> dir und werde deinen Leuchter von seiner Stelle wegrücken, wenn du nicht Buße tust.
- Sonntag, 18.02.
4. Mose 18,20-24
 - 20 Und der HERR sprach zu Aaron: In ihrem Land sollst du nichts erben und sollst keinen Anteil in ihrer Mitte haben; ich bin dein Anteil und dein Erbe inmitten der Söhne Israel.
 - 21 Und siehe, den Söhnen Levi habe ich den gesamten Zehnten in Israel zum Erbeil gegeben für ihre Arbeit, die sie verrichten, die Arbeit für das Zelt der Begegnung.
 - 22 Und die Söhne Israel sollen nicht mehr dem Zelt der Begegnung nahen, sonst laden sie Sünde auf sich und müssen sterben; 23 die Leviten sollen vielmehr die Arbeit am Zelt der Begegnung verrichten, und [sie] allein sollen ihre Schuld tragen: eine ewige Ordnung für <alle> eure Generationen. Aber inmitten der Söhne Israel sollen sie kein Erbeil besitzen; 24 denn den Zehnten der Söhne Israel, den sie dem HERRN als Hebspöler abheben, habe ich den Leviten zum Erbeil gegeben; darum habe ich von ihnen gesagt, dass sie inmitten der Söhne Israel kein Erbeil besitzen sollen.

Dienstag, 20.02.

1. Mose 14,20

²⁰ Und gesegnet sei Gott, der Höchste, der deine Bedränger in deine Hand ausgeliefert hat! - Und <Abram> gab ihm den Zehnten von allem.

1. Mose 28,22

² Und dieser Stein, den ich als Gedenkstein aufgestellt habe, soll ein Haus Gottes werden; und alles, was du mir geben wirst, werde ich dir treu verzeihen.

3. Mose 27,30-33

³⁰ Und der ganze Zehnte des Landes, vom Samen des Landes, von der Frucht der Bäume, gehört dem HERRN; es ist dem HERRN heilig.

³¹ Wenn aber jemand von seinem Zehnten <irgendetwas> einlösen will, dann soll er sein Fünftel hinzufügen.

³² Und der ganze Zehnte von Rindern und Schafen, von allem, was unter dem Stab vorbeizieht, das Zehnte soll für den HERRN heilig sein.

³³ Man soll nicht untersuchen, ob es gut oder schlecht ist, und darf es nicht vertauschen. Wenn man es dennoch irgend vertauscht, wird es selbst <heilig> bleiben, das Eingetauschte aber wird heilig werden; es darf nicht eingelöst werden.

4. Mose 18,21-28

²¹ Und siehe, den Söhnen Levi habe ich den gesamten Zehnten in Israel zum Erbteil gegeben für ihre Arbeit, die sie verrichten, die Arbeit für das Zelt der Begegnung.

²² Und die Söhne Israel sollen nicht mehr dem Zelt der Begegnung nahen, sonst laden sie Sünde auf sich und müssen sterben;

²³ die Leviten sollen vielmehr die Arbeit am Zelt der Begegnung verrichten, und (sie) allein sollen ihre Schuld tragen: eine ewige Ordnung für <alle> eure Generationen. Aber inmitten der Söhne Israel sollen sie kein Erbteil besitzen;

²⁴ denn den Zehnten der Söhne Israel, den sie dem HERRN als Hebopter abheben, habe ich den Leviten zum Erbteil gegeben; darum habe ich von ihnen gesagt, dass sie inmitten der Söhne Israel kein Erbteil besitzen sollen.

²⁵ Und der HERR redete zu Mose und sprach:

²⁶ Und zu den Leviten sollst du reden und zu ihnen sagen: Wenn ihr von den Söhnen Israel den Zehnten nehmt, den ich euch von ihnen als euer Erbteil gegeben habe, dann sollt ihr davon ein Hebopter für den HERRN abheben, den Zehnten von dem Zehnten.

²⁷ Und euer Hebopter wird euch angerechnet werden wie das Getreide von der Tenne und wie die Fülle von der Kelterkufe.

²⁸ So sollt auch ihr ein Hebopter für den HERRN abheben von allen euren Zehnten, die ihr von den Söhnen Israel nehmt, und davon das Hebopter für den HERRN Aaron, dem Priester, geben.

5. Mose 12,6-17

⁶ Und dahin sollt ihr eure Brandopfer bringen und eure Schlachtopfer, eure Zehnten und das Hebopter eurer Hand und eure Gelübde und eure freiwilligen Gaben und die Erstgeburten eurer Rinder und Schafe.

⁷ Und dort sollt ihr vor dem HERRN, eurem Gott, essen und euch freuen, ihr und eure Familien, an allem, was eure Hand erworben hat, worin der HERR, dein Gott, dich gesegnet hat.

⁸ Ihr dürft es nicht <mehr> so machen nach allem, wie wir <es> heute hier tun, <dass> jeder all <das tut, was> in seinen Augen recht ist.

⁹ Denn ihr seid bis jetzt noch nicht zu der Ruhe und zu dem Erbteil gekommen, das der HERR, dein Gott, dir gibt.

¹⁰ Seid ihr aber über den Jordan gezogen und wohnt in dem Land, das der HERR, euer Gott, euch erben lässt, und hat er euch Ruhe verschafft fürchten.

¹¹ Vor all euren Feinden ringsum, dass ihr sicher wohnt,

¹² dann soll es geschehen: Die Stätte, die der HERR, euer Gott, erwählen wird, seinen Namen dort wohnen zu lassen, dahin sollt ihr alles bringen, was ich euch gebiete: eure Brandopfer und eure Schlachtopfer, eure Zehnten und das Hebopter eurer Hand und all das Auserlesene eurer Gelübde, die ihr dem HERRN geloben werdet.

Sklavinnen und eure Sklavinnen und der Levit, der in euren Toren <wohnt>, denn er hat weder Anteil noch Erbe mit euch.

¹³ Hüte dich, dass du ja nicht deine Brandopfer an jeder Stätte opferst, die du dienst!

¹⁴ Sondern an der Stätte, die der HERR in einem deiner Stämme erwählen wird, dort sollst du deine Brandopfer opfern, und dort sollst du alles tun, was ich dir gebiete.

¹⁵ Doch magst du ganz nach Herzenslust schlachten und Fleisch essen in all deinen Toren nach dem Segen des HERRN, deines Gottes, den er dir gegeben hat. Der Unreine und der Reine mögen es essen, wie <man> die Gazelle und wie <man> den Hirsch <isst>.

¹⁶ Nur das Blut dürft ihr nicht essen; auf die Erde sollt ihr es gießen wie Wasser. -

¹⁷ In deinen Toren darfst du nicht essen den Zehnten deines Getreides und deines Mostes und deines Öles noch die Erstgeburten deiner Rinder und deiner Schafe noch irgendetwas von deinen Gelübden, die du geloben wirst, noch deine freiwilligen Gaben noch das Hebopter deiner Hand.

5. Mose 14,22-28

²² Du sollst gewissenhaft allen Ertrag deiner Saat verzeihen, was auf dem Feld wächst, Jahr für Jahr,

²³ und sollst essen vor dem HERRN, deinem Gott, an der Stätte, die er erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen, <nämlich> den Zehnten deines Getreides, deines Mostes und deines Öles und die

Erstgeborenen deiner Rinder und deiner Schafe, damit du lernst, den HERRN, deinen Gott, alle Tage zu fürchten.

²⁴ Wenn aber der Weg zu weit für dich ist, dass du es nicht hinbringen kannst, weil die Stätte für dich zu fern ist, die der HERR, dein Gott, erwählen wird, um seinen Namen dort hinzulegen, wenn der HERR, dein Gott, dich segnet,

²⁵ dann sollst du es für Geld geben. Und dann binde das Geld in deine Hand zusammen und geh an die Stätte, die der HERR, dein Gott, erwählen wird!

²⁶ Und gib das Geld für alles, was deine Seele begehrt, für Rinder und Schafe, für Wein und Rauschtrank

2. Chronik 31,5-12

⁵ Und als das Wort bekannt wurde, brachten die Söhne Israel reichlich Erstlingsgaben vom Getreide, Most und Öl und Honig und von allem Ertrag des Feldes; und den Zehnten von allem brachten sie in Menge.

⁶ Und die Söhne Israel und Juda, die in den Städten Judas wohnten, brachten ebenfalls den Zehnten von Rindern und Schafen und den Zehnten von den heiligen Gaben, die dem HERRN, ihrem Gott, geheiligt waren, und sie legten Haufen an Haufen hin.

⁷ Im dritten Monat fingen sie an, die Haufen aufzuschichten, und im siebten Monat waren sie <darnit> fertig.

⁸ Und Hiskia und die Obersten kamen und besichtigten die Haufen, und sie priesen den HERRN und sein Volk Israel.

⁹ Und Hiskia befragte die Priester und die Leviten wegen der Haufen.

¹⁰ Da sprach Asarja, der Oberpriester, vom Haus Zadok, zu ihm und sagte:

Seitdem man angefangen hat, das Hebopter in das Haus des HERRN zu bringen, haben wir gegessen und sind satt geworden und haben viel übrig behalten; denn der HERR hat sein Volk gesegnet. Und diese Menge haben wir übrig.

¹¹ Und Hiskia befahl, Vorratskammern im Haus des HERRN herzutichten; und sie richteten sie her.

¹² Und sie brachten das Hebopter und den Zehnten und die heiligen Gaben gewissenhaft hinein. Und Oberaufseher über sie war Konanja, der Levit, und sein Bruder Schimi, als Zweiter.

Nehemia 10,37-38

³⁷ <Wir verpflichten uns > die Erstgeborenen unserer Söhne und unseres Viehbestandes, wie es im Gesetz vorgeschrieben ist, und zwar die Erstgeborenen unserer Rinder und unserer Schafe zum Haus unseres Gottes zu bringen, für die Priester, die im Haus unseres Gottes Dienst verrichten.

³⁸ Wir wollen das Erste von unserm Schrotmehl und unseren Heboptern und den Früchten von allerlei Bäumen, <von> Most und Öl für die Priester bringen, in die Zellen des Hauses unseres Gottes, und den Zehnten unseres Ackerlandes für die

Leviten. Denn sie, die Leviten, sind es, die den Zehnten erheben sollen in allen Städten unseres Ackerbaus.

Nehemia 13,5-12

⁵ diesem eine große Zelle hergerichtet. Vordem hatte man dort die Speisepfeger gelagert, den Wehrauch und die Geräte und den Zehnten vom Getreide, Most und Öl, <also> die Anteile für die Leviten und die Sänger und die Torhüter, und die Hebopter der Priester.

Amos 4,4-5

⁴ Geht nach Bethel und übt Verbrechen, nach Gilgal <und> vermehrt das Verbrechen! Bringt am Morgen eure Schlachtopfer, am dritten Tag eure Zehnten!

⁵ Und lasst vom Gesäuerten ein Dankopfer als Rauch aufsteigen und ruft freiwillige Gaben aus, lasst es hören! Denn so liebt ihr es, ihr Söhne Israel, spricht der Herr, HERR.

⁶ Und Hiskia und die Obersten kamen vom Haus Zadok, zu ihm und sagten: Seitdem man angefangen hat, das Hebopter in das Haus des HERRN zu bringen, haben wir gegessen und sind satt geworden und haben viel übrig behalten; denn der HERR hat sein Volk gesegnet. Und diese Menge haben wir übrig.

⁷ Und Hiskia befahl, Vorratskammern im Haus des HERRN herzutichten; und sie richteten sie her.

⁸ Und sie brachten das Hebopter und den Zehnten und die heiligen Gaben gewissenhaft hinein. Und Oberaufseher über sie war Konanja, der Levit, und sein Bruder Schimi, als Zweiter.

Lukas 11,42

⁴² Aber wehe euch Pharisäern! Denn ihr verzehnet die Minze und die Rauten und alles Kraut und übertreibt das Gericht und die Liebe Gottes; diese Dinge hättet ihr tun und jene nicht lassen sollen.

Lukas 18,12

¹² Ich faste zweimal in der Woche, ich verzehnte alles, was ich erwerbe.

Hebräer 7,2-9

² dem auch Abraham den Zehnten von allem zuteilte - <heißt> übersetzt zunächst König der Gerechtigkeit, dann aber auch König von Salem, das ist König des Friedens.

³ Ohne Vater, ohne Mutter, ohne Geschlechtsregister, hat er weder Anfang der Tage noch Ende des Lebens, er gleicht dem Sohn Gottes und bleibt Priester für immer.

⁴ Schaut aber, wie groß dieser ist, Zehnten von der Beute gab!

⁵ Und zwar haben die von den Söhnen Levi, die das Priestertum empfangen, ein Gebot, den Zehnten von dem Volk nach dem Gesetz zu nehmen, das ist von ihnen Brüdern, obwohl <auch> die aus der Leude Abrahams hervorgegangen sind.

⁶ Er aber, der sein Geschlecht nicht von ihnen ableitete, hat den Zehnten von Abraham genommen und den gesegnet, der die Verheißungen hatte. <Ohne jeden Widerspruch aber wird das Geringere von dem Besseren gesegnet.>

⁷ Und hier zwar empfangen sterbliche Menschen die Zehnten, dort aber einer, von dem bezeugt wird, dass er lebt;

⁸ und sozusagen ist durch Abraham auch von Levi, der die Zehnten empfängt, der Zehnte erhoben worden,

Mittwoch, 21.02.

1. Korinther 9,13-14
¹³ Wisst ihr nicht, dass die, welche die heiligen Dienste tun, aus dem Tempel essen, dass die, welche am Altar tätig sind, Anteil am Altar haben?
¹⁴ So hat auch der Herr denen, die das Evangelium verkündigen, verordnet, vom Evangelium zu leben.

Donnerstag, 22.02.

Maleachi 3,10a
¹⁰ Bringt den ganzen Zehnten in das Vorratshaus, damit Nahrung in meinem Haus ist! Und prüft mich doch darin, spricht der HERR der Heerscharen, ob ich euch nicht die Fenster des Himmels öffnen und euch Segen ausgießen werde bis zum Übermaß!

Freitag, 23.02.

Maleachi 3,10b
¹⁰ Bringt den ganzen Zehnten in das Vorratshaus, damit Nahrung in meinem Haus ist! Und prüft mich doch darin, spricht der HERR der Heerscharen, ob ich euch nicht die Fenster des Himmels öffnen und euch Segen ausgießen werde bis zum Übermaß!

9. Studienanleitung 25.2.-3.3.

Sonntag, 25.02.

Matthäus 6,19-21
¹⁹ Sammelt euch nicht Schätze auf der Erde, wo Motte und Fraß zerstören und wo Diebe durchgraben und stehlen;
²⁰ sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Fraß zerstören und wo Diebe nicht durchgraben noch stehlen!
²¹ Denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.

Kolosser 3,1-2

¹ Wenn ihr nun mit dem Christus aufweckt worden seid, so sucht, was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes!
² Sinn! auf das, was droben ist, nicht auf das, was auf der Erde ist!

Montag, 26.02.

Epheser 2,8-10
⁸ Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es;
⁹ nicht aus Werken, damit niemand sich rühmt.
¹⁰ Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott vorher bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.

1. Petrus 4,10

¹⁰ Wie jeder eine Gnadengabe empfangen hat, so dient damit einander als gute Verwalter der verschiedenartigen Gnade Gottes!

Dienstag, 27.02.

Lukas 7,36-50

³⁶ Es bat ihn aber einer der Pharisäer, dass er mit ihm essen möge; und er ging in das Haus des Pharisäers und legte sich zu Tisch.
³⁷ Und siehe, <da war> eine Frau in der Stadt, die eine Sünderin war, und als sie erfahren hatte, dass er in dem Haus des Pharisäers zu Tisch lag, brachte sie eine Alabasterflasche mit Salböl.
³⁸ trat von hinten an seine Füße heran, weinte und fing an, seine Füße mit Tränen zu benetzen, und trocknete sie mit den Haaren ihres Hauptes. <Dann> küsste sie seine Füße und salbte sie mit dem Salböl.
³⁹ Als aber der Pharisäer, der ihn eingeladen hatte, das sah, sprach er bei sich selbst und sagte: „Wenn dieser ein Prophet wäre, so würde er erkennen, wer und was für eine Frau <das ist>, die ihn anrührt; denn sie ist eine Sünderin.“
⁴⁰ Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Simon, ich habe dir etwas zu sagen: Er aber sagt: Lehrer, sprich!
⁴¹ Ein Gläubiger hatte zwei Schuldner; der eine schuldete fünfhundert Denare, der andere aber fünfzig.
⁴² da sie aber nicht zahlen konnten, schenkte er es beiden. Wer nun von ihnen wird ihn am meisten lieben?

⁴³ Simon aber antwortete und sprach: Ich nehme an, <der> dem er das meiste hat recht geurteilt.
⁴⁴ Und sich zu der Frau wendend, sprach er zu Simon: Stehst du diese Frau? Ich bin in dein Haus gekommen, du hast mir kein Wasser für meine Füße gegeben; sie aber hat meine Füße mit Tränen benetzt und mit ihren Haaren getrocknet.
⁴⁵ Du hast mir keinen Kuss gegeben; sie aber hat, seitdem ich hereingekommen bin, nicht abgelassen, meine Füße zu küssen.
⁴⁶ Du hast mein Haupt nicht mit Öl gesalbt; sie aber hat mit Salböl meine Füße gesalbt.
⁴⁷ Deswegen sage ich dir: Ihre vielen Sünden sind vergeben, denn sie hat viel geliebt; wem aber wenig vergeben wird, der liebt wenig.
⁴⁸ Er aber sprach zu ihr: Deine Sünden sind vergeben.
⁴⁹ Und die, die mit zu Tisch lagen, fingen an, bei sich selbst zu sagen: Wer ist dieser, der auch Sünden vergibt?
⁵⁰ Er sprach aber zu der Frau: Dein Glaube hat dich gerettet. Geh hin in Frieden!

Mittwoch, 28.02.

Lukas 21,1-4

¹ Er blickte aber auf und sah die Reichen ihre Gaben in den Schatzkasten legen.
² Er sah aber auch eine arme Witwe zwei Scherflein dort einlegen.
³ Und er sprach: In Wahrheit sage ich euch, dass diese arme Witwe mehr eingelegt hat als alle.
⁴ Denn alle diese haben von ihrem Überfluss eingelegt zu den Gaben; diese aber hat aus ihrem Mangel heraus den ganzen Lebensunterhalt, den sie hatte, eingelegt.

Donnerstag, 01.03.

2. Korinther 8,7-15

⁷ Aber so wie ihr in allem überreich seid: in Glauben und Wort und Erkenntnis und allem Eifer und der Liebe, die von uns in euch <geweckt> ist, so sollt ihr auch in diesem Gnade-<werk> überströmend sein.
⁸ Nicht befehlisweise spreche ich, sondern um durch den Eifer anderer auch die Echtheit eurer Liebe zu prüfen.
⁹ Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, dass er, da er reich war, um euren willen arm wurde, damit [ihr] durch [seiner] Armut reich würdet.
¹⁰ Und ich gebe hierin eine Meinung ab; denn das ist euch nützlich, die ihr nicht allein das Tun, sondern auch das Wollen vorher angefangen habt - seit vorgem Jahr.
¹¹ Nun aber vollendet auch das Tun, damit, wie die Bereitwilligkeit des Wollens, so auch das Vollbringen da ist, nach dem, was ihr habt.
¹² Denn wenn die Bereitwilligkeit da ist, so ist sie willkommen nach dem, was sie hat, und nicht nach dem, was sie nicht hat.
¹³ Denn <das sage ich> nicht, damit andere Erleichterung haben, ihr aber Bedrängnis, sondern nach Maßgabe der Gleichheit.
¹⁴ In der jetzigen Zeit <dienet> euer Überfluss dem Mangel jener, damit auch der Überfluss jener für euren Mangel dient, damit Gleichheit entsteht;
¹⁵ wie geschrieben steht: »Wer viel <sammelte>, hatte keinen Überfluss, und wer wenig <sammelte>, hatte keinen Mangel.«

Freitag, 02.02.

2. Korinther 9,6-8

⁶ Dies aber <sage ich>: Wer sparsam sät, wird auch sparsam ernten, und wer segensreich sät, wird auch segensreich ernten.
⁷ Jeder <gebe>, wie er sich in seinem Herzen vorgenommen hat: nicht mit Verdruß oder aus Zwang, denn einen fröhlichen Geber liebt Gott.
⁸ Gott aber vermag euch jede Gnade überreichlich zu geben, damit ihr in allem allezeit alle Genüge habt und überreich seid zu jedem guten Werk;

10. Studienanleitung 04.-10.03.

Sonntag, 04.03.

Johannes 14,6
⁶ Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.

Johannes 17,17

¹⁷ Heilige sie durch die Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit.

Montag, 05.03.

Galater 2,20

²⁰ und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben<, und zwar im Glauben> an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.

Dienstag, 06.03.

Kolosser 1,15-20

¹⁵ Er ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene aller Schöpfung.
¹⁶ Denn in ihm ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: Alles ist durch ihn und zu ihm hin geschaffen;
¹⁷ und [er] ist vor allem, und alles besteht durch ihn.
¹⁸ Und [er] ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde. Er ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem den Vorrang hat;
¹⁹ denn es gefiel der ganzen Fülle, in ihm zu wohnen
²⁰ und durch ihn alles mit sich zu versöhnen - indem er Frieden gemacht hat durch das Blut seines Kreuzes - durch ihn, sei es, was auf der Erde oder was in den Himmeln ist.

Mittwoch, 07.03.

1. Johannes 2,1

1 Meine Kinder, ich schreibe euch dies, damit ihr nicht sündigt; und wenn jemand sündigt - wir haben einen Beistand bei dem Vater: Jesus Christus, den Gerechten.

Hebräer 4,14-16

14 Da wir nun einen großen Hohen Priester haben, der durch die Himmel gegangen ist, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns das Bekenntnis festhalten!

15 Denn wir haben nicht einen Hohen Priester, der nicht Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern der in allem in gleicher Weise <wie wir> versucht worden ist. <doch> ohne Sünde.

16 Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe!

Freitag, 09.03.

3. Johannes 3-4

3 Denn ich habe mich sehr gefreut, als Brüder kamen und für deine Wahrheit Zeugnis gaben, wie du in <der> Wahrheit wandelst.

4 Eine größere Freude habe ich nicht als dies, dass ich höre, dass meine Kinder in der Wahrheit wandeln.

1. Petrus 1,15-16

15 sondern wie der, welcher euch berufen hat, heilig ist, seid auch [ihr] im ganzen Wandel heilig! 16 Denn es steht geschrieben: »Seid heilig, denn ich bin heilig.«

11. Studienanleitung 11.-17.03.

Sonntag, 11.03.

Matthäus 4,3-10

3 Und der Versucher trat zu ihm hin und sprach: Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich, dass diese Steine Brode werden!

4 Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: »Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht.«

5 Darauf nimmt der Teufel ihn mit in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels 6 und spricht zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so wirf dich hinab! Denn es steht geschrieben: »Er wird seinen Engeln über dir befehlen, und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du nicht etwa deinen Fuß an einen Stein stößt.«

7 Jesus sprach zu ihm: Wiederum steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.«

8 Wiederum nimmt der Teufel ihn mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit 9 und sprach zu ihm: Dies alles will ich dir geben, wenn du niederfallen und mich anbeten willst.

10 Da spricht Jesus zu ihm: Geh hinweg, Satan! Denn es steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.«

Montag, 12.03.

Sprüche 6,6-8

6 Geh hin zur Ameise, du Fauler, sieh ihre Wege an und werde weise!

7 Sie, die keinen Anführer, Aufseher und Gebieter hat,

8 sie bereitet im Sommer ihr Brot, sammelt in der Ernte ihre Nahrung.

Dienstag, 13.03.

Sprüche 21,5

5 Die Pläne des Fleißigen <führen> nur zum Gewinn; aber jeder, der hastig ist, erreicht nur Mangel.

Mittwoch, 14.03.

Römer 13,7-8

7 Gebt allen, was ihr <ihnen> schuldig seid: die Steuer, dem die Steuer; den Zoll, dem der Zoll; die Furcht, dem die Furcht; die Ehre, dem die Ehre <gebührt>!

8 Seid niemand irgendetwas schuldig, als nur einander zu lieben! Denn wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt.

Donnerstag, 15.03.

5. Mose 28,12

12 Der HERR wird dir seinen guten Schatz, den Himmel, auf tun, um deinem Land Regen zu seiner Zeit zu geben und um alles Tun deiner Hand zu segnen. Und du wirst vielen Nationen ausleihen, [du] selbst aber wirst <dir> nichts leihen.

Freitag, 16.03.

Psaln 37,21

21 Der Gottlose borgt und zahlt nicht zurück; der Gerechte aber ist gütig und gibt.

Psaln 73,12-14

12 Siehe, dies sind Gottlose und, immer sorglos, erwerben sie sich Vermögen.

13 Fürwahr, umsonst habe ich mein Herz rein gehalten und in Unschuld gewaschen meine Hände;

14 doch ich wurde geplagt den ganzen Tag, meine Züchtigung ist jeden Morgen da.

12. Studienanleitung 18.-24.03.

Sonntag, 18.03.

Matthäus 6,33

33 Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit! Und dies alles wird euch hinzugefügt werden.

Montag, 19.03.

Kolossener 3,23

23 Was ihr auch tut, arbeitet von Herzen als dem Herrn und nicht den Menschen,

Dienstag, 20.03.

Lukas 12,35-48

³⁵ Eure Lenden sollen umgürtet und die Lampen brennend sein!

³⁶ Und ihr, seid Menschen gleich, die auf ihren Herrn warten, wann er aufbrechen mag

von der Hochzeit, damit, wenn er kommt und anklopft, sie ihm sogleich öffnen.

³⁷ Glückselig jene Knechte, die der Herr, wenn er kommt, wachend finden wird!

Wähnlich, ich sage euch: Er wird sich umgürten und sie sich zu Tisch legen lassen und wird hinzutreten und sie bedienen.

³⁸ Und wenn er in der zweiten Wache und wenn er in der dritten Wache kommt und findet sie so - glücklich sind jene!

³⁹ Dies aber erkennt: Wenn der Hausherr kommt würde, so hätte er gewacht und nicht erlaubt, dass sein Haus durchgraben würde.

⁴⁰ Auch ihr, seid bereit! Denn der Sohn des Menschen kommt in der Stunde, da ihr es nicht meint.

⁴¹ Petrus aber sprach zu ihm: Herr, sagst du dieses Gleichnis zu uns oder auch zu allen?

⁴² Der Herr aber sprach: Wer ist nun der treue und kluge Verwalter, den der Herr über seine Dienerschaft setzen wird, um <ih> die angemessene Speise zu geben zur

<rechten> Zeit?

⁴³ Glückselig jener Knecht, den sein Herr, wenn er kommt, bei solchem Tun finden wird!

⁴⁴ In Wahrheit sage ich euch, dass er ihn über seine ganze Habe setzen wird.

⁴⁵ Wenn aber jener Knecht in seinem Herzen sagt: Mein Herr lässt sich Zeit mit dem Kommen, und anfängt, die Knechte und Mägde zu schlagen und zu essen und zu trinken und sich zu berauschen,

⁴⁶ so wird der Herr jenes Knechtes kommen an einem Tag, an dem er es nicht erwartet, und in einer Stunde, die er nicht weiß, und wird ihn entzweischneiden und ihm sein Teil festsetzen bei den Ungläubigen.

⁴⁷ Jener Knecht aber, der den Willen seines Herrn wusste und sich nicht bereitet noch nach seinem Willen getan hat, wird mit vielen <Schlägen> geschlagen werden;

⁴⁸ wer ihn aber nicht wusste, aber getan hat, was der Schläge wert ist, wird mit wenigen geschlagen werden. Jedem aber, dem viel gegeben ist - viel wird von ihm verlangt werden; und wenn man viel anvertraut hat, von dem wird man desto mehr fordern.

Mittwoch, 21.03.

Epheser 5,15-16

¹⁵ Seht nun genau zu, wie ihr wandelt, nicht als Unweise, sondern als Weise!

¹⁶ Kauft die <rechte> Zeit aus! Denn die Tage sind böse.

Donnerstag, 22.03.

1. Thessalonicher 5,5,23

⁵ denn ihr alle seid Söhne des Lichtes und Söhne des Tages; wir gehören nicht der Nacht und nicht der Finsternis.

²³ Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch völlig; und vollständig möge euer Geist und Seele und Leib untadelig bewahrt werden bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus!

Freitag, 23.03.

1. Korinther 9,24-27

²⁴ Wisset ihr nicht, dass die, welche in der Rennbahn laufen, Preis empfangt? Lauft so, dass ihr ihn erlangt!

²⁵ Jeder aber, der kämpft, ist enthaltsam in allem; jene freilich, damit sie einen vergänglichsten Siegeskranz empfangen, wir aber einen unvergänglichen.

²⁶ Ich laufe nun so, nicht wie ins Ungewisse: ich kämpfe so, nicht wie einer, der in die Luft schlägt;

²⁷ sondern ich zerschlage meinen Leib und knechte ihn, damit ich nicht, nachdem ich anderen gepredigt habe, selbst verwerflich werde.

2. Timotheus 1,7

⁷ Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht.

Dienstag, 27.03.

Matthäus 5,13-16

¹³ [Ihr] seid das Salz der Erde; wenn aber das Salz fade geworden ist, womit soll es gesalzen werden? Es taugt zu nichts mehr, als hinausgeworfen und von den Menschen zertritten zu werden.

¹⁴ [Ihr] seid das Licht der Welt; eine Stadt, die oben auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen sein.

¹⁵ Man zündet auch nicht eine Lampe an und setzt sie unter den Scheffel, sondern auf das Lampengestell, und sie leuchtet allen, die im Hause sind.

¹⁶ So soll euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater, der in den Himmeln ist, verherrlichen.

1. Petrus 2,11-12

¹¹ Geliebte, ich ermahne <euch> als Besessenen und Fremdlinge, dass ihr euch der fleischlichen Begierden, die gegen die Seele streiten, enthaltet,

¹² und führt euren Wandel unter den Nationen gut, damit sie, worin sie gegen euch als Übeltäter reden, aus den guten Werken, die sie anschauen, Gott verherrlichen am Tage der Heimsuchung!

1. Petrus 3,15-17

¹⁵ sondern haltet den Herrn, den Christus, in euren Herzen heilig! Seid aber jederzeit bereit zur Verantwortung jedem gegenüber, der Hoffnung in euch fordert,

¹⁶ aber mit Sanftmut und Ehrerbietung! Und habt ein gutes Gewissen, damit die, welche euren guten Wandel in Christus verleumden, darin zuschanden werden, <sworn> euch Übles nachgeredet wird.

¹⁷ Denn es ist besser, wenn der Wille Gottes es will, für Gutes tun zu leiden als für Böses tun.

Sonntag, 25.03.

Sprüche 3,1-7

1 Mein Sohn, meine Weisung vergiss nicht, und dein Herz bewahre meine Gebote!

Montag, 26.03.

2. Timotheus 3,1-5

1 Dies aber wisse, dass in den letzten Tagen schwere Zeiten eintreten werden:

² denn die Menschen werden selbststüchtig sein, geldliebend, prahlerisch, hochmütig, Lasterer, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig,

³ lieblos, unversöhnlich, Verleumder, unenthaltsam, grausam, das Gute nicht liebend,

⁴ Verräter, unbesonnen, aufgegeben, mehr das Vergnügen liebend als Gott,

⁵ die eine Form der Gottesfurcht haben, deren Kraft aber verleugnen. Und von diesen wende dich weg!

Titus 2,11-14

¹¹ Denn die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend allen Menschen,

¹² und unterweist uns, damit wir die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden verleugnen und besonnen und gerecht und gottesfürchtig leben in dem jetzigen Zeitalter,

¹³ indem wir die glückselige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Retters Jesus Christus erwarten.

¹⁴ Der hat sich selbst für uns gegeben, damit er uns loskaufe von aller Gesetzlosigkeit und sich selbst ein Eigentumsvolk reinigte, <das> eifrig <sei> in guten Werken.

Mittwoch, 28.03.

1. Timotheus 6,6-11

⁶ Die Gottesfurcht mit Genügsamkeit aber ist ein großer Gewinn;

⁷ denn wir haben nichts in die Welt hereingebracht, sodass wir auch nichts hinausbringen können.

⁸ Wenn wir aber Nahrung und Kleidung haben, so wollen wir uns daran genügen lassen.

⁹ Die aber reich werden wollen, fallen in Versuchung und Fallstrick und in viele unvernünftige und schädliche Begierden, welche die Menschheit in Verderben und Untergang versenken.

¹⁰ Denn eine Wurzel alles Bösen ist die Geldliebe, nach der einige getrachtet haben und von dem Glauben abgeirrt sind und sich selbst mit vielen Schmerzen durchbohrt haben. -

¹¹ Du aber, Mensch Gottes, fliehe diese Dinge; strebe aber nach Gerechtigkeit, Gottesfurcht, Glauben, Liebe, Ausharren, Sanftmut!

Hebräer 13,5

⁵ Der Wandel sei ohne Geldliebe; begnügt euch mit dem, was vorhanden ist! Denn [er] hat gesagt: »Ich will dich [nicht] aufgeben und dich [nicht] verlassen.«

Donnerstag, 29.03.

Philipp 4,4-6,11-13

⁴ Freut euch im Herrn allezeit! Wiederum will ich sagen: Freut euch!

⁵ Eure Milde soll allen Menschen bekannt werden; der Herr ist nahe.

⁶ Seid um nichts besorgt, sondern in allem sollen durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden;

¹¹ Nicht, dass ich es des Mangels wegen sage, denn ich habe gelernet, mich <dann> zu begnügen, worin ich bin.

¹² Sowohl erniedrigt zu sein, weiß ich, als auch Überfluss zu haben, weiß ich; in jedes und in alles bin ich eingeweiht, sowohl satt zu sein als auch zu hungern, sowohl Überfluss zu haben als auch Mangel zu leiden.

¹³ Alles vermag ich in dem, der mich kräftigt.

Freitag, 30.03.

Matthäus 25,19-23

¹⁹ Nach langer Zeit aber kommt der Herr jener Knechte und rechnet mit ihnen ab.

²⁰ Und es trat herbei, der die fünf Talente empfangen hatte, und brachte andere fünf Talente und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir übergeben, siehe, andere fünf Talente habe ich dazugewonnen.

²¹ Sein Herr sprach zu ihm: Recht so, du guter und treuer Knecht! Über weniges warst du treu, über vieles werde ich dich setzen; geh hinein in die Freude deines Herrn.

²² Es trat aber auch herbei, der die zwei Talente <empfangen hatte>, und sprach: Herr, zwei Talente hast du mir übergeben; siehe, andere zwei Talente habe ich dazugewonnen.

²³ Sein Herr sprach zu ihm: Recht so, du guter und treuer Knecht! Über weniges warst du treu, über vieles werde ich dich setzen; geh hinein in die Freude deines Herrn.